

Das Landesstraßenbauamt informiert zu Baustelle A 7 und L 190-Umleitungen

Das Wichtigste in Kürze: Der Bürgermeister hatte Frau Gisela Schütt, Leiterin der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLSV) Geschäftsbereich Verden, zu dessen Bereich die Baumaßnahme auf der A7 zwischen Mellendorf und Schwarmstedt gehört, sowie KHK Peter Trinks vom Mellendorfer Revier zu einer Presseinformation in die Verwaltung geladen, um der Bevölkerung eine aktuelle Bestandsaufnahme zukommen zu lassen. Aus der Verwaltung dabei Jürgen Auhagen.

Schütt: Wir haben im März angefangen und müssen die Verkehrsführung noch optimieren, denn schon ab Ostern zeigten sich durch die Zusammenlegung der nord- und südwärts führenden Fahrspuren auf einer Fahrbahn verstärkt Schäden an den Fahrspuren, die deutlich enger sind als üblich. Diese Fahrspur-Schäden mussten dann immer schnellstens ausgebessert werden, bisher auf die „schnelle Art“ mit Kaltbitumen und Anstampfen, was anschließend sofort wieder ausgewaschen wurde. Daher wird nun ab 28.5. an 5 Tagen die Autobahn in der Nacht von 20 – 5 Uhr voll gesperrt und es werden mit Heißbitumen in 5 Abschnitten die Fahrbahnschäden repariert. Zeitgleich werden auf der LKW-Fahrspur reflektierende 3 cm hohe Markierungsknöpfe im 3-m-Abstand an der Fahrspur-Außenkante angebracht, die beim Überfahren auch vom LKW-Fahrer „erlebt“ werden und ihn zurück in die Wirklichkeit bringen sollen.

Die Autofahrer werden demnächst kurz hinter dem Walsroder Dreieck mit einer Stauwarnanlage auf die folgende Baustelle aufmerksam gemacht.

Auf den Umleitungsstrecken –in der Hauptsache die L 190- soll verstärkt auch Verkehrsüberwachung stattfinden und in der Wedemark sollen für die Fahrtrichtung zur A2 Richtung Ruhrgebiet Hinweistafeln erstellt werden, sich nicht erst zur Auffahrt Mellendorf leiten zu lassen, sondern auf der L 190 bis zur Anschlussstelle Kaltenweide (352) zu bleiben.

Die Navis –je nach Fabrikat und Einstellung- leiten sonst über die Wedemarkstraße zur Anschlussstelle Gailhof und blockieren –evtl. bei zusätzlich geschlossener Schranke- den gesamten Ort.

Insgesamt zieht sich die Baumaßnahme bis November hin. Das ist der Segen und Fluch zugleich, wenn man infrastrukturell sehr gut erschlossen zwischen zwei der meist befahrenen Autobahnen wohnt.